

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1916**

173 (13.4.1916) Abendblatt







Letzte Nachrichten

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 13. April. (W.Z.N.) Amtlich wird verlautbart: 13. April 1916, mittags.

Russischer und Südschlicher Kriegsschauplatz. Nach wie vor unverändert. Italienischer Kriegsschauplatz. Das Artilleriefeuer hält an zahlreichen Stellen der Front mit wechselnder Stärke an.

Amsterdam, 13. April. (W.Z.N.) Der dänische Dampfer, dessen Besatzung in Norwegen gelandet wurde, heißt 'Dorthen' und war von Methil in Schottland nach Esbjerg unterwegs.

Stockholm, 13. März. (W.Z.N.) Die russische Regierung hat nach früheren Angaben folgendes Dekret erlassen: Gemäß dem deutschen Untertanen, die seit 1880 finnische Mitbürger geworden sind, dürfen bei Aktiengesellschaften oder Genossenschaften, die berechtigt sind, Grundstücke auf dem Lande zu besitzen, oder zu erwerben, weder Anstellung bekommen, noch Teilhaber sein.

Bukarest, 13. April. (W.Z.N.) Die Kammer hat den Etat angenommen. Ein eingebrachter Gesetzentwurf betrifft die Einberufung des Jahrganges 1917 zum Wehrdienst, ein weiterer Gesetzentwurf die verschärften Strafbestimmungen wegen des Schmuggels.

Barcelona, 13. April. (W.Z.N.) Der holländische Dampfer 'Dobernite' (?) ist aus Mexiko kommend hier eingetroffen. Er hatte neun Matrosen des von einem österreichisch-ungarischen U-Boot torpedierten russischen Segelschiffes 'Zmverator' an Bord.

Die Regelung des Zuckerverbrauchs.

Berlin, 13. April. (W.Z.N.) Nach den Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über den Verkehr mit Verbrauchssteuer ist der Regelung des Verbrauchs bis auf weiteres eine Zuckermenge von 1 Kilogramm monatlich für den Kopf der Bevölkerung zugrunde zu legen.

Der Warenumsatzsteuervorschlag angenommen, der Quittungstempel abgelehnt.

Berlin, 13. April. (W.Z.N.) Vom Steuerauspruch des Reichstages ist der Warenumsatzsteuerantrag des Zentrums mit einigen Änderungen gegen die Stimmen der Fortschrittler und Sozialdemokraten einstimmig angenommen worden. Der Quittungstempel wurde einstimmig abgelehnt.

Die Bundesfürsten nehmen an der Kriegsgewinnsteuer teil.

Berlin, 13. April. (W.Z.N.) Bei der Beratung des Kriegsgewinnsteuergesetzes im Hauptausschuß des Reichstages erklärte der Reichschatzsekretär, daß er unter Wahrung der grundsätzlichen Standpunkte, daß die Bundesfürsten und ihre Gemahlinnen der direkten Besteuerung durch das Reich nicht unterliegen, mitteilen könne, daß die Bundesfürsten und ihre Gemahlinnen sich ebenso wie beim Wehrbeitrag freiwillig erklären, an der Steuer teilzunehmen.

Die Einfuhr in Frankreich. Paris, 13. April. (W.Z.N.) Die Kammer hat einen Gesetzentwurf angenommen, der die Regierung ermächtigt, die Einfuhr ausländischer Waren zu verbieten, oder die Einfuhrzölle zu erhöhen.

Der Papst und die Reden des Reichskanzlers und Asquith's.

Amsterdam, 12. April. (A.B.) Der römische Korrespondent der Tijd erzählt aus zuverlässiger Quelle, der Papst erwäge Schritte, um auf diplomatischem Wege gewisse Fragen zu stellen anlässlich der Reden Bethmann-Sollwegs und Asquith's.

Schwierigkeiten der österreichischen Weizenversorgung in Holland.

Amsterdam, 13. April. (W.Z.N.) Amtlich wird mitgeteilt, daß infolge der Schwierigkeiten bei der Weizenversorgung von Uebersee, die Weizenfabrianten kein Weizenmehl werden mahlen dürfen, wenn die vorhandenen Vorräte verbraucht seien, und daß spätestens vom 24. April an nur noch grobes braunes Weizenbrot wird gebacken werden dürfen.

Zu den Reden Asquith's u. des Königs von England.

Wien, 13. April. (W.Z.N.) Die Blätter besprechen die Rede des Königs von England und des englischen Premierministers beim Empfang der französischen Parlamentarier in London. Das Fremdenblatt meint, die französischen Parlamentarier hätten wohl lieber aus dem Munde des Königs etwas über die Mitwirkung englischer Soldaten für Frankreich, als über die Teilnahme der englischen Gefühle erfahren. Aber auch Asquith unterließ es bei der Begrüßung der französischen Gäste, eine scharfe Kennzeichnung seiner Kriegsziele vorzunehmen.

Ein neuer Beleg für Englands Billigkeit zur See.

Washington, 13. April. (W.Z.N.) Neuer, die Antwort Großbritanniens auf die amerikanischen Vorstellungen wegen der Verhaftung von 38 Österreichern, Deutschen und Türken auf dem Dampfer 'China' bei Schanghai ist vom Staatsdepartement veröffentlicht worden. In der Note wird die Festnahme damit gerechtfertigt, daß die feindlichen Fremden sich damit beschäftigt haben, heimlich Waffen zum Versand nach Indien zu sammeln und andere verbrecherische Anschläge auszuführen.

Sieg zu erringen, suchen, keine Grenzen kenne. Es seien in diesen Teilen der Welt auf neutralem Boden feindliche revolutionäre Anschläge und Pläne zur Zerstörung des Seehandels usw. entdeckt worden. Die Note erinnert an die zahlreichen deutschen Verschwörungen in den Vereinigten Staaten und sagt dann, daß das Ersuchen um freies Geleit für Deutsche, die aus den Vereinigten Staaten zurückkehren, nachdem ihre Gegenwart dem Lande unheimlich geworden war, auf der Anerkennung der Tatsache beruht habe, daß auch andere Personen gefangen genommen werden können als Angehörige der bewaffneten Macht Kriegführender. Grey spricht die Erwartung aus, daß die Vereinigten Staaten angeichts der von ihm angeführten Tatsachen nicht länger daran festhalten werden, daß die Gefangenahme der Deutschen, Österreicher und Türken unangerechtfertigt sei.

Briefe vom englischen Senor geöffnet.

Kopenhagen, 13. April. (W.Z.N.) Nach der National-Tidende ist bei der Herausgabe der feierzeit von England beschlagnahmten dänischen Post vom Dampfer 'Hellig Oaf' festgesetzt worden, daß ein großer Teil der Briefe von dem englischen Senor geöffnet worden ist.

Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 13. April. (W.Z.N.) Amtlicher Bericht. An der Frontfront keinerlei Veränderungen. Eine aus persischen Kriegern unter unserer Leitung stehende Truppenmacht griff am Morgen des 8. April bei Sauidbuluk auf und umginge russische Kavallerie an, deren Stärke auf ungefähr 3 Regimenter geschätzt wurde und zwang sie, in der Richtung auf Urmia zu fliehen. Die persischen Kräfte zeichneten sich bei dieser Gelegenheit besonders aus.

Auf der Kaukasusfront nichts Wichtiges bis auf Postenschwärmel. Einige feindliche Landposten, die in den Gebirgen bei Emurna erschienen waren, wurden durch unser Infanteriefeuer vertrieben. Ein Nachtboot, das auf der Höhe von Tschekme erschienen war, wurde durch einen Schuß unserer Artillerie getroffen. Am 9. April kamen dann Banditen in vier großen Barken und versuchten bei Kalamata, westlich von Kusa-Badst zu landen. Sie wurden jedoch durch das Feuer unserer Küstenwache gezwungen, sich wieder einzuschiffen und wieder zu entfliehen.

Kopenhagen, 13. April. (W.Z.N.) Der russische General Plehwe, der früher das Oberkommando an der Nordfront inne hatte, ist in Moskau gestorben.

Verschiedene Nachrichten.

Berlin, 12. April. Wie das Berliner Tageblatt aus Stockholm erfährt, ereignete sich, dem Dien zufolge, in der Maschinenhalle der Peteröbinger Wasserleitung eine schwere Explosion, die einen Brand zur Folge hatte. Mehrere Personen sind dabei ums Leben gekommen, viele wurden verwundet.

Reide, dessen Kermel schwarze Aufschläge hatten. Um den Hals trug es ein blaues Band, an welchem sich Korridorhaken befand.

Berlin, 12. April. (W.Z.N. Rein-Teil.) Wie die polizeilichen Ermittlungen nunmehr ergeben haben, ist die Mörderin der Maria Franze die Heilige Johanna Ullmann, welche gestanden hat, die Franze ermordet und beraubt zu haben, um ihrem Brautigam Mittel zuzuführen. Sie beschaffte sich mit Hilfe der Arbeiterin Sonnenberg einen Korb und presste die Reide hinein. Helene Wast ist an der Mordtat nicht beteiligt.

Bern, 12. April. (W.Z.N.) Das frühere Blatt 'Derolettedes, Le Drapeau', das seit Kriegsbegins sein Erscheinen eingestellt hat, erscheint auf Veranlassung der Patriotenliga wieder.

Berlin, 13. April. (W.Z.N.) In der Angelegenheit der Ermordung der Marie Franze haben die weiteren Vernehmungen der Kriminalpolizei ergeben, daß außer der Heilige Johanna Ullmann auch die Arbeiterin Sonnenberg an der Ausführung des Mordes beteiligt gewesen ist. Nach den polizeilichen Ermittlungen handelt es sich um einen vom langer Hand geplanten Mord. Das Opfer wurde in die Wohnung der Heilige gelockt, wo ihm die Sonnenberg einen Strich um den Hals warf, worauf die Ullmann mit einem Messer den Mord ausführte. Die letzten Worte der Franze waren: 'Geld! Ich benötige es noch nicht! Die Täterinnen waren auch sehr enttäuscht, nur 40 M. bei ihrem Opfer zu finden. Sie begaben sich darauf in der Nacht nach der Wohnung der Franze und plünderten sie aus.

Bonn, 13. April. (W.Z.N. Amtlich.) Das Kriegsdepartement teilt mit, daß wegen des Ausreitens der Geniekompanie in verschiedenen Gemeinden die Eingebung des Rekrutenjahrganges 1916 und der Landsturmmänner, die vom 10. bis 16. April in die Kamee eingeteilt werden sollten, aufgeschoben wurde.

Ein Stiftung zur Tilgung der preussischen Staatsschuld. Berlin, 13. April. Am preussischen Staatsschausatz für 1915 ist diesmal ein eigenartiger Posten. Der im Jahre 1910 verordnete Verwaltungsgeschäftsdirektor Eisenberg von Gronow zu Ribbin hat dem Staate 10 000 Mark mit der Bestimmung beigestiftet, daß dieses Kapital gänzlich anzulegen und gelodert zu verwalten ist, die Zinsen aber solange zum Kapital zu schlagen sind, bis dieses den Betrag der Staatsschuld erreicht. (Wer wird's erleben?)

Auswärtige Gestorbene.

Gaslach i. A.: Frau Fr. Haber Gaser, Witwe geb. Ribers, 65 J. \* Freiburg: Frau Elisabeth Reiche, Gaupl-Witwe, 65 J. \* Pruchal: Franz Wopp, Privatier, 69 J. \* Steig: Philippine Rieffinger geb. Jähriger, Leinwandweberin, 64 J. \* Deitlingen: Frau Maria Menges geb. Hof, 67 J. \* Baden-Baden: Jakob Jörgel, Kapregemeister, 62 J. \* Furtwangen: Heinrich Dierl, Werkmeister, 57 J.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with columns: Monat, Baromet. mm, Thermometer in mm, relative Feuchtigkeit in Proz., Wind. Rows for 12, 13, 14 April.

Höchste Temperatur am 12. April 10,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6,3. Niederschlagsmenge des 13. April, 7<sup>u</sup> 11<sup>u</sup> früh 4,6 mm

Vorzugsfähige Witterung am 14. April: Veränderlich, zeitweise Niedererschlag, kühl. Wasserstand des Rheins am 13. April früh: Schiffsinsel 178, gestiegen 18. Rehl 414, gestiegen 2. Razau 414, gefallen 1. Mannheim 327, Stillstand.

Das passendste Geschenk für jeden Erstkommunikanten ist das Büchlein: Briefe an die lieben Erstkommunikanten. Ein Vorbereitungsbüchlein v. Kaplan Fischer, Priester der Erzdiözese Freiburg. 80 Seiten, Geheftet 25 Pfg. (50 Exempl. 10.- Mk., 100 Exempl. 18.- Mk. je Franco-Zusendung.) Gebd. in sehr hübschem Leinwandbändchen 60 Pfg. Keine Familie, in welcher sich ein Erstkommunikant befindet, versäume, dieses Büchlein zum Geschenk zu machen. Es ist die schönste Gabe! Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt gegen Einsendung von 30 Pfg. resp. 70 Pfg. vom Verlag der A.-G. Badenia Karlsruhe.

Pfannkuch & Co. Frische Schellfische. Kleine 70 Pf. Mittlere 80 Pf. Frisch gewässerte Stockfische. Pfund 45 Pf. Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in dem beständigsten Verkaufsstellen.

Damenbinden gut und preiswert. Reformhaus 1923 Neubert Karlsruhe, Kaiserstraße 122. Verkündigungstafel. Ruhholz-Verkauf der Stadtgemeinde Mühl (Baden) im Submissionswege. Angebotsverkauf bis Donnerstag, 20. April d. J., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 8 Tagen.

Kleine Anzeigen wie Stellengesuche, Angebote, An- und Verkäufe, Mietsgesuche, Vermietungen usw. finden durch den Badischen Beobachter in Karlsruhe u. Umgebung weitestte Verbreitung.

Pfannkuch & Co. 8 Uhr-Ladenchluss. Unsere Verkaufsstellen sind von jetzt an von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet! Sonntags 1892 v. 8-10 Uhr morgens.

Steigen Sie 1 Treppe Sie sparen Geld wenn Sie Ihren Bedarf in: Jackenkleidern, Mänteln, Paletots, Röcken, Blusen aus Seide, Wolle, Tüll und Batist in Daniels Konfektionshaus Wilhelmstr. 34 1 Treppe beden. 1284 Karlsruhe.

Vorzügliche frische Schellfische. Pfund 85 75 65. Lebende Fische. Breden, kleine . . . . . Pfd. 0.75 Breden von 2 Pfd. an . . . . . Pfd. 1.00 Karpfen . . . . . Pfd. 1.25 Schleien . . . . . Pfd. 1.50 Dörrgemüse. Getrocknete Karotten . . . . . 1/2 Pfd. 55 Pfg. Getrocknete Kohlraben . . . . . 1/2 Pfd. 45 Pfg. Gemischte Gemüse . . . . . 1/2 Pfd. 55 Pfg. Grüne Schnittbohnen . . . . . Paket 65 Pfg. Frische Eier . . . . . Stück 22 Pfg. Koch-Eier . . . . . Stück 19 Pfg. Hermann 1930 TIETZ.

Drucksachen jeglicher Art fertigt schnellstens an 'Badenia', Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei Karlsruhe.

Als Ersatz für Messing und Kupfer empfehle meine schweren 1307 Kosmos-, Email-, verzinnzte, eisene und Tongeschirre. Edmund Eberhard Karlsruhe, Ludwigsplatz 40b.

Rohrstuhl-Flechtere! Schürmann, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstraße 7. N.B. Postkarte genügt, 939